



Ausbau der B 6 bei Neustadt am Rübenberge: Erfolgreicher Auftakt der Begleitkreissitzungen

Auf Einladung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Nienburg, traf sich am gestrigen Montagabend der Begleitkreis B 6 zur ersten von insgesamt vier Sitzungen. Bestehend aus Bürger*innen und lokalen Interessenvertreter*innen wird der Begleitkreis die Planungen der NLStBV zum Ausbau der B 6 bei Neustadt am Rübenberge mit Ideen und Anregungen unterstützen.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung präsentierten Vertreter*innen der NLStBV den aktuellen Stand der Planungen und zeigten die technisch erforderlichen Anpassungen der Querschnitte für die Fahrbahn. Zudem wurden anhand einer Karte erste Hinweise der Teilnehmer*innen aufgenommen: Diese betrafen u. a. die Themen Lärmschutz und Umleitungsverkehre, mögliche Radwegeverbindungen entlang der Strecke oder auch den Bereich Naturschutz. Bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie fand die Sitzung in einem digitalen Format statt. Die zweite Sitzung des Begleitkreises ist für September 2021 angesetzt.

Neben kontinuierlichen Informationen über Pressemeldungen und über die Projektwebsite www.strassenbau.niedersachsen.de/b6 ist zudem ein Infomarkt für die breite Öffentlichkeit vor Auslegung der Planfeststellungsunterlagen geplant.

Der Ausbau der B 6 bei Neustadt am Rübenberge – Verkehrssicherheit und Lärmschutz

Die Bundesstraße 6 (B 6) stellt die wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Nienburg (Weser) und Hannover dar. Mit 24.000 Kfz/Tag ist die B 6 im Bereich von Neustadt am Rübenberge stark frequentiert. Zwischen der Anschlussstelle Hannover-Herrenhausen (A 2) bis Nienburg ist sie weitgehend vierstreifig ausgebaut. Die Ortsumgehung Neustadt weist hingegen



2

erhebliche Defizite auf. Die Fahrbahnbreiten sind zu schmal und entsprechen nicht mehr den gültigen Richtlinien. Auch die Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen an den zentralen Knotenpunkten entsprechen nicht mehr dem heutigen technischen Stand und Sicherheitsstandard. Eine Folge: Auf der B 6 kommt es im Bereich von Neustadt am Rübenberge immer wieder zu Unfällen.

Hinzu kommt: Im Bereich der Ortsumgebung befinden sich acht Brücken, die dringend oder mittelfristig erneuert werden müssen – darunter die Leinebrücke und die Eisenbahnbrücke über die DB-Strecke. Zudem hat die Lärmbelastung der Anwohner*innen durch den Verkehr stetig zugenommen. Im Zuge der Arbeiten werden daher Lärmschutzmaßnahmen entlang der Strecke berücksichtigt. Die Bauarbeiten für das Projekt werden in Teilabschnitten erfolgen und sollen so bald wie möglich, voraussichtlich ab 2025, beginnen. Im Zuge ihrer Planung beteiligt die NLStBV die Bürger*innen im Planungsgebiet im Rahmen von Informationsveranstaltungen und eines Begleitkreises.